

Herr Stadtbaumeister Brunner zu den Intensionen bzw. seiner Meinung zum Siegerentwurf:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Präsentation des Entwurfs des Wettbewerbssieger folgendes:

- Der Entwurf zeigt anhand der kleinmaßstäblichen Übersichtskarten „Raumgefüge“, „Vegetationskonzept“, „Verkehrsführung/Parkierung“ und „Lichtkonzept“, dass sich der Entwurfsverfasser klare Gedanken darüber gemacht hat, dass mit der Umgestaltung des ausgelobten Geltungsbereiches nicht „Schluss“ sein kann, sondern hat die gestalterischen Gedanken in allen Bereichen über diesen Bereich hinaus getragen. Ziel: Gestalterische Gesamtneuordnung der gesamten Innenstadt
- Das Gegenüberstellen verschiedener Beleuchtungskonzepte, vor allem der linearen Beleuchtung überzeugte in der Idee und war bzw. ist einzigartig unter den eingereichten Wettbewerbsarbeiten – die lineare Anordnung zeugt also nicht nur in der Wahl eines modernen Leuchtmittels, sondern auch in der Gestaltung für „Moderne und Zukunft“
- Freihaltung des Marktplatzes und des Hauptteils bzw. hochfrequentierten Bereiches der Maximilianstraße von Bepflanzung ist dem Grundgedanken geschuldet, die klassizistische Stadtstruktur wie auch Architektur zu veranschaulichen (Freihaltung und Sichtbarmachen der Fassaden und deren Nutzungen, Erleben der Stadträume)
- Das Bepflanzungs- und Begrünungskonzept ist „aufgeräumt“ und ordnet sich dem Stadtraum unter. Diese Konsequenz wird über den eigentlichen Wettbewerbsbereich hinaus fortgeführt, der Stadtraum des Marktplatzes sowie der Ludwigstraße (vom Luitpoldplatz bis Jean-Paul-Platz) wird erlebbar, im Wesentlichen der Marktplatz wieder als solcher sichtbar und erlebbar.
- Die Freihaltung von Bepflanzungen v.a. auf dem Markplatz bietet die Chance, den Markplatz von den „Anliegern“ beispielbar und erlebbar zu machen. Derzeit ist es so, dass sich jegliches Leben auf dem Markplatz den Bäumen unterordnet, eine Ordnung jedoch nicht zu erkennen ist (auch die Nutzungen sind teilweise nicht erkennbar).
- Der „freie Raum“ lässt alle Möglichkeiten offen durch Möblierungen, Eintischungen, Sonnenschutz etc. den Markplatz durch die, die ihn auch nutzen sollen und wollen, zu gestalten und zu beleben.